



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle, Josef Zellmeier, Kerstin Schreyer, Daniel Artmann, Konrad Baur, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Dr. Stefan Ebner, Patrick Grossmann, Andreas Kaufmann, Manuel Knoll, Harald Kühn, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Jenny Schack, Josef Schmid, Werner Stieglitz, Steffen Vogel und Fraktion (CSU)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Zuschüsse zur Weiterentwicklung der Oberbayerischen Holztage
(Kap. 07 03 neuer Tit. 893 55)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird ein neuer Tit. 893 55 „Zuschüsse zur Weiterentwicklung der Oberbayerischen Holztage“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 80,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Oberbayerischen Holztage sollen dauerhaft als zentrale Leitveranstaltung für nachhaltige Holzverwendung, verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung sowie Bildung und Innovation etabliert werden – in Oberbayern wie auch zukünftig bayernweit. Ziel ist es, Bildung, Handwerk, Forschung, zukunftsorientierte Forstwirtschaft und regionale Wirtschaft in einem praxisnahen und langfristig wirksamen Gesamtkonzept zu verknüpfen.

Hierfür ist der Aufbau einer nachhaltigen Messe- und Bildungsinfrastruktur erforderlich, die als dauerhafte Grundlage für kontinuierliche Bildungs- und Innovationsformate dient. Geplant sind die Anschaffung modularer Ausstellungssysteme aus regionalem Holz, die Einrichtung eines multifunktionalen „Bildungsraums Holz“ sowie die bauliche und energetische Weiterentwicklung des bestehenden Almstadls als zentraler, barrierefreier Veranstaltungsort. Die Maßnahmen stärken die Sichtbarkeit, Qualität und Zukunftsfähigkeit der Veranstaltung und tragen zur nachhaltigen Regionalentwicklung bei.